

Sonnabend, 14. April 1928, 8 Uhr, Gewerbehaus

„Aus der alten guten Wiener Zeit!“

Großes Fest-Konzert

Orchester: Die gesamte **Dresdner Philharmonie**

Gast-Dirigent: **Johann Strauß**, vorm. k. k. Hofballmusikdirektor in Wien

Mitwirkung: **Otto Marlé** (Tenor)

I. TEIL

1. Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“ Joh. Strauß (Sohn)
2. Sperl-Polka (aus dem Jahre 1828) Joh. Strauß (Vater)
3. a) Die guten alten Zeiten, Walzer Jos. Strauß
b) Ohne Sorgen, Galopp Jos. Strauß
4. a) Hab ein blaues Himmelbett, aus „Frasquita“ F. Lehár
b) Zwei Märchenaugen, aus die „Zirkusprinzessin“ E. Kálmán
(Otto Marlé)

II. TEIL

5. a) Grüß mir mein Wien, aus „Gräfin Mariza“ E. Kálmán
b) Ich bin nur ein armer Wandergesell, a. „Der Vetter aus Dingsda“ Ed. Künneke
(Otto Marlé)
6. Fantasie aus Strauß'schen Operetten Joh. Strauß (Sohn)
7. Ständchen Jos. Strauß
8. Wiener Blut, Walzer Joh. Strauß (Sohn)

Orchesterleitung zu Nr. 4 und 5: Kapellmeister **Florenz Werner**

Von 10— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr: **Wiener Ball**
gespielt von der **gesamten Dresdner Philharmonie**

dirigiert von **Johann Strauß**

Ab $\frac{1}{2}$ 12 Uhr: **Alte und neue Tänze**

Tanzorchester: **Piletzsch-Marko**

Freunde und Gönner der Dresdner Philharmonie,
welche für die Wohlfahrtskasse einmalige oder laufende Zuwendungen zeichnen
wollen, werden gebeten, anhängenden Abschnitt auszufüllen und an die
Dresdner Philharmonie, Dresden-A., Ostra-Allee 13, zu senden

Nichtgewünschtes bitte durchstreichen

Für die Wohlfahrtskasse der Dresdner Philharmonie zeichne ich als

- a) einmaligen Beitrag RM.
- b) jährlichen Beitrag RM.

Den Betrag sende ich auf Postscheck-Konto Dresden 9167, Dresdner Philharmonie.

Den Betrag bitte ich per Nachnahme oder Quittung von mir zu erheben.

Name:

Straße u. Hausnummer:

Liepsch & Reichardt, Dresden